

# 110 – auch der Turnverein feiert Geburtstag

Mitten in der Fußgruppe des TV 08 Feudingen unterwegs: Anna-Lina Müller berichtet aus ihrer Sicht

Von Anna-Lina Müller

**Feudingen.** Eine seltsame Stimmung herrscht, als ich mich zum „Hohlen Weg“, dem Startpunkt des Festzugs, begeben. Auch wenn es erst in zwei Stunden losgeht, das Dorf wartet. Mit der Straßensperrung hatte sich am Mittag eine ungewohnte Ruhe über Feudingen gelegt – die „Ruhe vor dem Sturm“.

Den Morgen hatten die Häuser an der Strecke für die letzten Vorbereitungen genutzt. Ein letztes Mal Fegen, eine letzte Überprüfung auf „Festzug-Tauglichkeit“. Die Häuserfronten glänzen und die Blumen blühen, so wie ich es hier noch nie gesehen habe.

Was mich auf dem Weg zum Festzug sofort zum Schmunzeln bringt, sind die unzähligen Stühle und Bänke an der Strecke. Im perfekten Winkel zum Festzug ausgerichtet und teilweise mit Sonnenschirm ausgestattet, stehen sie schon Stunden vor dem Start bereit. Ich sehe ein paar Leute „Probesitzen“.

Oben angekommen und zugegeben etwas außer Atem sehe ich die



Strahlender Sonnenschein, reichlich Zuschauer – keine Frage: der Festzug durch das Dorf mit 60 Gruppen ist ein voller Erfolg.

Wagen. Viele Gruppen hatten in den letzten Wochen ein kleines Geheimnis um den Wagenbau gemacht. Doch soweit ich sehen kann, wird hier heute niemand enttäuscht. Kirche und Ehrenmal, die ersten in der Reihe, sehen schon einmal ziemlich originalgetreu aus.

### Schlange von Ortstafel bis Schule

Für mich geht es auf die Suche nach der Nummer 11, die für die Fußgruppe des Turnvereins reserviert ist. Von weitem sehe ich schon einige Kinder im weißen T-Shirt des Vereins und mit der roten Sonnenbrille - auch bei ihnen ist die Spannung groß. Nach und nach reihen sich die anderen Fußgruppen, Wagen, Youngtimer und Kapellen ein. Erst jetzt bekomme ich einen Eindruck davon, wie groß das Ganze hier werden wird. Vom Ortsschild zieht sich die Aufstellung bis zum Schulzentrum - und auch da ist noch kein Ende in Sicht. Mit einem kühlen Bier lässt sich die Wartezeit ganz gut überbrücken. Noch schnell ein Gruppenbild, dann wird's ernst.

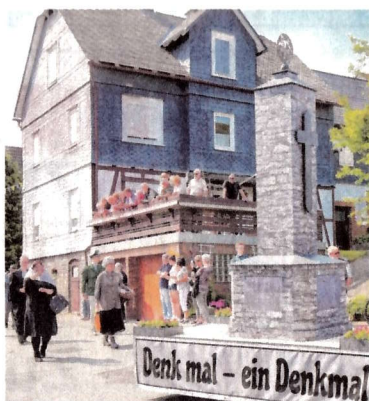
Da ertönt auch schon die Sirene, direkt im Anschluss der erste Paukenschlag. Mit links voran setzt sich die Menge langsam in Bewegung. Bereits nach wenigen Metern erwarten uns die ersten Zuschauer am Straßenrand - und die kleinen Turnerinnen hinter mir ziehen mit Rad und Pferdchensprung den ersten Applaus an Land. Aus der Fußgruppe ragt eine große, rote „110“ heraus, denn auch der Turnverein feiert in diesem Jahr Geburtstag.

Je weiter wir auf die Dorfmitte zukommen, desto mehr Zuschauer-Augen sind auf uns gerichtet. Zuvor hatte ich mich wirklich gefragt, wer



**Teilnehmer-Gruppe 11 am Start, mir viel guter Laune: Der TV 08 Feudingen stellt sich für den großen Festzug auf.**

FOTO: ANNA-LINA MÜLLER



**„Denk mal – ein Denkmal“: das Ehrenmal, originalgetreu nachgebaut.**

den Festzug anschauen will, wenn ja eigentlich jeder selbst ein Teil davon ist. Doch ich merke, da habe ich mich gewaltig geirrt. In der Kurve zur Kirche stehen unzählige Menschen. Ein Bild, das an das ich mich wohl noch lange erinnern werde. Einige Gesichter erkenne ich, andere habe ich noch nie zuvor gesehen. Der große Festzug hat sich anscheinend über die Grenzen von Feudingen hinweg herumgesprochen.

Weiter geht es in Richtung Brühl,

**„In der Kurve zur Kirche stehen unzählige Menschen. Ein Bild, das an das ich mich wohl noch lange erinnern werde.“**

**Anna-Lina Müller**, unsere Reporterin, ist als Turnerin auch im Festzug unterwegs

einmal über die Bahnschienen. Mit zwei Kapellen in Hörweite ist es gar nicht so einfach, sich auf einen Takt zu einigen. Doch die Aufmerksamkeit gilt sowieso den Turnerinnen hinter mir: Sie machen die Straße zur Bodenmatte. Applaus und lachende Gesichter - ich glaube, unser Plan geht auf.

Zurück geht es auf der Sieg-Lahn-Straße, das ist schon fast die Zielgerade. Auch hier noch einmal Zuschauer an jeder Ecke, in jedem



**Das geht auch: der Regenschirm dient als Sonnenschirm.**

**Dorfgemeinschaft schätzt auf 6500 Besucher**

■ **Nach einer groben Rechnung** der Dorfgemeinschaft fanden übers Wochenende fast 6500 Besucher den Weg ins Dorf.

■ Eine Zahl, die vor allem Mitgliedern des Festausschusses wie Rolf und Renate Kaden zeigt, **dass sich die Mühe gelohnt hat.**



**Mächtig PS auf zwei Rädern. Doch ausfahren können die Freunde alter Krafträder ihre Maschinen nicht - sind sie doch fest auf einem Wagen montiert.**

Fenster - fast jeder mit einer Kamera in der Hand. Fotos für die nächste Festchronik in 50 Jahren wird es mit Sicherheit ich zu Genüge geben.

Als Nummer 11 von 60 sind wir eine der ersten Gruppen, die den Festplatz erreicht. So haben wir das Glück, vielleicht doch noch etwas von den restlichen Wagen zu sehen. Wir stellen uns an den Abzweig zur Volkshalle. Nun sind wir diejenigen, die den Rest mit Applaus empfangen. Nach und nach trudeln „Bettel-

mannsbuche“, „Badeanstalt“, „Großgemeindestein“, „Feudinger Bahnhof“ und die anderen Gruppen und Wagen ein. Das Ende macht der Festausschuss der Dorfgemeinschaft. Die Anspannung fällt ab - und es bleiben zufriedene Gesichter. Durst auf Bier. Der große Festzug ist geschafft.

 Mehr Bilder vom großen Festumzug durch Feudingen im Internet: [www.wp.de/wittgenstein](http://www.wp.de/wittgenstein)

# „Es war einfach alles spitze – von Donnerstag bis heute“

Schirmherr Manfred Kuhli zieht eine durchweg positive Bilanz. Feudinger haben schon das Pfingstbaum-Aufstellen im Visier

**Feudingen.** „Es war einfach alles spitze, von Donnerstag bis heute“, zieht Schirmherr Manfred Kuhli am Sonntag sein Fazit zur 800-Jahr-Feier in Feudingen. Schon vor 50 Jahren war er mit im Festausschuss für die 750-Jahr-Feier. „Besser hätte es nicht laufen können“, sagt er.

Nach dem Gottesdienst, den sowohl der CVJM, die „Tonspuren“ als auch der Posaenchor mitgestalteten, ging es auf dem Festplatz und im

Zelt weiter. Die kleinen Besucher konnten sich neben der Volkshalle beim Menschenkicker oder im Feuerwehr-Parcours austoben. Den großen Besuchern heizte ab Mittag noch einmal das Quintett „Juchee“ aus der Steiermark ein. Am Sonntag ging es um einiges gemütlicher zu, trotzdem war das Zelt voller, als die Dorfgemeinschaft erwartet hatte. „Das zeigt uns natürlich, dass es den Leuten gefallen hat“, so Organisator



**Für die kleinen Besucher: der Feuerwehr-Parcours.** FOTO: ANNA-LINA MÜLLER

Hans-Hermann Weber. „Von allen Nachbargemeinden und Vereinen gab es unglaublich viel Zuspruch“, stellte auch Manfred Kuhli fest.

Am Sonntag standen nach einem entspannten letzten Festtag für die Helfer natürlich noch Abbauen und Aufräumen auf den Plan, auch das gehört dazu. Nach einem so gelungenen Fest war das jedoch ein eher kleineres Übel.

Das nächste Wochenende steht

für die Feudinger übrigens ebenfalls noch im Zeichen des Jubiläums; Zum Pfingstbaum-Aufstellen treffen sich am Samstag alle Pfingstbaum-Gemeinschaften in der Dorfmitte.

So sorgt „800-Jahre Feudingen“ auch an Pfingsten dafür, dass die einzelnen Gemeinschaften zu einer großen Dorfgemeinschaft zusammenkommen – und noch sich einmal an ein mehr als gelungenes Jubiläumsfest zurückerinnern. alm